

Aus der Stadt und Umgebung.

Landesamt Halle a. S., Meldung vom 16. December.

Aufgehoben: der Maurer Friedrich August Diehl, Merseburg und Louise Wilma Schanz, Halle. Der Kaufmann Franz Leopold Winter, Goswig und Martha Stöhr, Dresden. Geboren: Dem Dachdecker August Fischer, Spitze 23 1 T. Anna Martha Frieda. — Dem Weichenheller August Klepzig, Böhmischer 1a 1 S. Friedrich Wilhelm Kurt. — Bahnarbeiter Friedrich Schneider, Poststraße 13 1 S. Franz Rudolf Emil Karl. — Maschinenmeister Karl Sander, Thomasthür 1. 1 S. Friedrich Franz Georg. — Dem Eisenbrecher Emil Bruno Pfeilbergasse 30. 1 T. Anna Frieda. — Dem Fleischer Anton Wolf, Eisen 9 1 T. Julie Wilhelmine. — Dem Fleischer Karl Wien, Blumenstraße 18. 1 S. Hermann Rudolf. — Dem Bäcker Wilhelm Schüller, Merseburgerstraße 14. 1 S. — Dem Bäckermeister Otto Schöck, Schulstraße 12. 1 S. Hermann Otto.

Landesamt Siebichenstein, Meldungen v. 16. December.

Aufgehoben: Der Gasanhalts-Rassen-Wendig 3. E. Rede Halle a. S. und C. A. W. Müller Brunnenstraße 64. Geboren: Dem Bahnarbeiter J. Rudolph 1 T. Erntstraße 11.

Ernennung: Der Major Bod u. W. Billigen hier ist, wie man uns mittheilt, zum etatsmäßigen Stabs-offizier ernannt.

Der Etat der Fortbildungs-schule pro 1888/89 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 4350 Mark gegen 4400 Mark im Etatsjahre 1887/88. Die Einnahme ergibt 77 Mark 30 Pf. Zinsen, 940 Mark Schulgeld und 3332 Mark 70 Pf. Zuschüsse. Die Ausgabe erfordert 3000 Mark für Honorar, 50 Mark für Gehmalt, zu Prämien an die Schüler 100 Mark, Verwaltungskosten 1100 Mark, Insgesamt 100 Mark. Die Mittel wurden im letzten Winter von 465 eingehenden und 12 auswärtigen Schülern bestritten. An Schulgeld entfällt jährlich durchschnittlich auf einen einheimischen Schüler 716 Mark auf einen auswärtigen Schüler 1050 Mark.

Der Etat der katholischen Elementar-Schule pro 1888/89 beträgt 10,362 Mark gegen 10,320 Mark im letzten Etatsjahre. Die Einnahme ergibt: Zinsen von Actibus 802,80 Mark, Hebungen aus Staats- und anderen Kassen 7548 Mark, Schulgeld 1800 Mark, Mitgliedszinsen 210 Mark, Insgesamt 1,202 Mark. Die Ausgabe: Gehälter und Remunerationen 7,452 Mark, Beitrag zu den Verwaltungskosten 100 Mark, Unterrichtsmittel 210 Mark, für Heizung und Reinigung 315 Mark, Wausosten und Schul-Unterzinsen 170 Mark, Beitrag zum Feuerversicherungs 1900 Mark, Insgesamt 215 Mark. Die Schule bestritten in 1887/88 138 Kinder. An Schulgeld wird erhoben für das erste Kind 12 Mark, für das zweite 12 Mark, für das dritte Kind 6 Mark.

Die in städtischen Museen nunmehr aufgehängten 6 Delgemalde, das Geschenk des Herrn Commerzienrath F. Adede in Berlin, sind folgende vier ältere und zwei modernere: 1) Bacchus von J. van Eljs, 2) Minerva trägt Zeichen von Philipp van Dyl, 3) Schlafende Venus von H. Schaffel, 4) Fröhliche Gesellschaft von A. Carré, 5) Komos und Julie von W. Schierer in München, 6) Klosterkloster von H. Rodenreiter in München. — Auch das Portrait des Dr. Kob-

Franz von Curt Hermann in München, Geschenk der Singakademie an das Museum, ist von seiner Wanderung in Deutschland zurück und im Museum aufgestellt. Der dritte kommunale Wahlbezirksverein läßt in diesem Monat seine Sitzung ausfallen. Am nächsten Jahres wird derselbe die Neuwahl des Vorstandes vornehmen, da bekanntlich der bisherige Vorstand bis auf den Vorsitzenden, sein Amt wegen im Verein zur Zeit der Stadterweiterungs-Arbeiten entstandener Zustigkeiten niedergelegt hatte.

Die Zuckerfabrikanten aus Südrheinland wollen gegenwärtig hier, um in Begleitung eines Pariser Ingenieurs die verschiedenen Verfahren der benachbarten Zuckerfabriken kennen zu lernen.

Schuhmacher-Krankenkasse: Die Hauptversammlung hat den Antrag, die Sterbegelder von 84 auf 63 Mark zu erniedern, nach lebhafter Debatte abgelehnt.

Der Kanarienzüchter-Verein für Halle und Umgegend hielt am 14. d. M. in „Eiseller“ eine außerordentliche Versammlung ab. In Folge verschiedener Vorkommnisse legte der bisherige Vorstand sein Amt nieder, übergab die ihm unterstellte Kasse und das Inventar und erklärte nach vorgenommener Neuwahl des Vorstandes seinen Austritt aus dem Verein. — Die ausgegliederten Mitglieder werden demnach, wie man hört, hierorts einen neuen Kanarienzüchter-Verein unter dem Namen „Canaria“ gründen.

Die Ausstellung der Original-Gemälde von Hans Makart, „Der Frühling“, „Gabriel Max, Es ist vollbracht!“ etc. etc. wird in der zu diesem Zwecke von dem Magistrat zur Verfügung gestellten Aula der Hochschule, Neue Promenade 13, besonders hervorgerufen werden, welche bei dieser Gelegenheit ebenfalls zur Ausstellung gebracht werden, erwähnen wir zunächst, außer einer reichhaltigen und sehr interessanten Collection von Originalzeichnungen Hans Makart's, den rühmlichst bekannten und in mehrfacher Hinsicht ausgetübten Malers des Meisters und die „Hausfrau“, von Professor Fr. Jentsch, sowie ein lockeres volles und hierorts zum ersten Male an die Öffentlichkeit kommendes größeres Delgemalde des zu jenseitigen Künstler gelangten jungen Malers Martin Scheibel. Es stellt dasselbe dar „Das Memorandum am heiligen See bei Venedig“, die Köpfe des Prinzen Wilhelm, und bietet das Gemälde als reizvolle Staffage die Scene, in welcher Prinz und Prinzess Wilhelm nebst Gelolge eine Radfahrt antreten.

Der Kriegerverein zu Halle a. S. beschloß in seiner gestern Abend im Eiseller abgehaltenen Versammlung der Kameraden im Neuen Theater abzuhalten, wobei eine allgemeine Weihnachtsgesamtheit für die Kinder der Mitglieder stattfinden soll. An die Feiertage soll sich eine Abendunterhaltung mit Ballweizungen anschließen.

Der Siebichensteiner Lehrerverein wählte in seiner im „Bad Witten“ abgehaltenen Hauptversammlung den bisherigen Vorstand wieder. Mitglieder zählt der Verein 33.

Der Privatdozent Dr. Wurzbach ist zum außerordentlichen Professor in der hiesigen philosophischen Fakultät ernannt worden.

Nachweisung der bei der Güterexposition Halle a. S. im Monat September 1887 eingetragenen und veränderten nachgehenden Waarenangaben. A. Verantw. Weizen 190 T., Roggen 26 T., Gerste 573 T., Hafer 10 T., and. Getreide, Hülsenfrüchte und Mais 309 T., Mühlenabfälle 1916 T., Spiritus, Wein, Branntwein 338 T., Petroleum und andere Mineralöle 367 T., Karbolsäure 20 T., Braunkohlen, Steins, Kies 178 T., Zunder, Koh 1423 T., Zunder, Kohlen 1416 T., Düngemittel 877 T., B. Empfang: Getreide 8440 T., Zunder, Koh 110 T., Zunder, Kohlen 420 T., Düngemittel 840 T., Mühlenabfälle 480 T., Spirit 240 T., Petroleum 110 T., Braunkohlen 9910 T., Karbolsäure 30 T. C. Uebersicht über die Wirtschaftserträge in der Weinwirtschaft in eine alljährlich wiederkehrende Folge. Bis zu

einem gewissen Grade kann das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen. Die Entlassung der Weinhändlerinnen namentlich der Familienangehörigen sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben, sondern künftighin an den Vormittagen bemerkt werden. Mit diesem Behalt an Vorkehrungen müßte sich ein Jeder vor dem 19. December versehen. Feststellungsbestimmungen dürften in den Tagen vom 19. bis 24. December bei den Behörden nicht angedacht werden. Selbstanfrucht der einkaufenden Weinhändler durch Vorkehrungen müßte die Regel bilden. Für die am Polirgeschäft zu leistenden Zahlungen sollte das Geld abgekauft bereit gehalten werden. Die Befolgung dieser Maßregeln würde der Post und dem Publikum gleichmäßig nützen.

Die Bankfirma Zeising, Arnhold, Heinrich u. Co. in Halle a. S., bei welcher die Darmstädter Bank als Commanditistin beistellt ist, tritt bei Ablauf des jetzt bestehenden Vertrages mit dem 1. Januar 1888 in Liquidation. Dagegen errichtet Herr Hermann Arnhold, einer der bisherigen Inhaber der vorgenannten Firma, mit dem 1. Januar 1888 ein neues Bankgeschäft in Halle a. S. unter der Firma: Hermann Arnhold u. Co., Bank-Commandit-Gesellschaft. An diesem Unternehmen wird die Darmstädter Bank in Gemeinschaft mit der K. Reichlichen Moritz Werken und dem Herrn Bankier Oskar Zeising in Halle a. S. als Commanditistin beistellt sein.

Fajänenjagd: Bei der von dem Herrn Oberamtmann Nagel in Siebichenstein gestern in Seeben abgehaltenen Fuchsjagd wurden einige 40 Fajänen geschossen.

Bedürfnisanstalt: In dem neuen Wasserwerk an der Magdeburgerstraße ist eine Bedürfnisanstalt eingerichtet worden.

Gläubige Rettung: Auf dem Brandstraße Defektorstraße 61 war gestern ein Brunnenschneider mit dem Reparatur des Brunnens beschäftigt, als am Abend ein 10jähriges Mädchen auf dem Wege zur Willgrube die über den durch eine ausgehängte Laterne erhellten Brunnen geleitet. Der Vater betrat und wusch den Kindern hindurch in das in dem Brunnen stehende Wasser hinein. Der in der Nähe befindliche Brunnenschneider hörte glücklicher Weise das Geheiß des Kindes in der Tiefe und irrte, ohne sich lange zu bedenken, nach unten, wo es ihn gelang, das Kind noch lebend zu erheben und in lange über Wasser zu halten, bis Hilfe aus einer benachbarten Laterne gerufen wurde. Zum Glück ist sowohl das Kind als sein Vater ohne Verletzungen davon gekommen und ist zu erwarten, daß ihnen auch das kalte Bad nichts schaden wird.

Unfälle: Beim Absteigen einer Treppe auf dem Bahnhofs Corridor trat der Cigarrenhändler Karl aus Jüterbog zu Boden und kam so unglücklich zu Falle, daß er den rechten Oberarm brach. — In Gumbitz bei Witten wurde die dort bedienstete Magd Koblitz aus Siebichenstein beim Füttern der Schweine von einem wütenden Hauer in die Ställe niedergedrückt und durch einen Hieb in die Wade erheblich verletzt.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 16. December.

Der Kellner Karl B. hier, welcher ein ungelongenes Kind, die 3jährige Tochter der Witwe S. hier, am 2. Juni d. J. in die Gefangenschaft geschleht, weil das Mädchen ihm nachher durch den Restant zum Salztragen eingebracht war, wurde wegen körperlicher Mißhandlung unter Verdächtigung belagter Ungezogenheit mit 6 Mt. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Schwerer beurtheilt wurde der Fall eines hiesigen Huthörkanten, der vom Landwehrer Ernst U. wegen körperlicher Mißhandlung seiner 12jährigen Tochter im Besse der Privatflagge belangt worden. Erwiesen war, daß der Beflagte am 14. Juni in der gr. Ulrichstraße jenes Kind mit der Hand an den Kopf gefaßt, und dann so berührt, daß es von Zorntränen bis zum Erbrechen erkrankte, daß es von Zorntränen mit starken Bart versehen, erkrankt jetzt mit vollständig glattrasiertem Gesicht, so daß die kleine U. ihm nicht als benommen erkannte, der sie damals gehandelt hatte. Dagegen ward seine Identität durch andere Zeugen genügend festgestellt und Schürer's Äußerung seine Behauptung, selber auch keinen Wund getragen zu haben, nicht; er wurde schuldig bezeugt und zu 30 Mt. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängnis verurtheilt, jene Mißhandlung außerdem als seltene Rohheit bezeichnet, da di-

Zu wirklich das „Ende vom Lied“. Drei Jahre nach Veröffentlichung dieser Verleumdung C. A. Götner, einen wehmüthigen Scherz auf den Lippen. Dramatisierungen wie sein „Aschenbrödel“, werden ihm auf den Brettern, die die Welt bedeuten, noch lange ein freundliches Andenken sichern.

Für nächsten Dienstag ist als Erstaufführung am hiesigen Stadttheater „Philippine Weller“, das fünfaktige Schauspiel von Oskar von Redwitz, angelegt worden. Die Titelfolle spielt Lucie Freisinger, den Herrn Ferdinand Fröh Kester, den Grafen Franz von Hurn Berthold Sprötte, den Franz Weller Adolph Müller, die Catharina von Logau Julia Behre, die Anna Weller Frau Hedwig Fund-Rühnau. Die Episode, Figur des böhmischen Bauers befindet sich in den Händen unseres Charakterkomikers Edmund Dopf.

Als zweite Gastrolle wird die königl. preuß. Kammer-sängerin Frau Mathilde Wallinger am Montag die Rolle im „Beschwerder“ darstellen und als solche auch mit einigen Gesangseinlagen hervortreten. In dem Concertsaal werden diesmal die ersten Opernkünstlerin Carry Goldsticker, Emilie Lange, Adolph Utker und Raimund Czerny mitwirken und wird das Programm ein durchaus neues sein. Den Valentin spielt Heinrich Santsch.

Das Repertoir des königlichen Hoftheaters in Kassel kündigt ein zweimaliges Gastspiel des Herrn Emil Petzstedt vom Stadttheater in Halle a. S. an, und zwar Montag den 19. ds. in der Titelfolle des „Fliegenden Holländer“ und Mittwoch den 21. ds. als Knechtchen in „Lulu“.

Theater-Feuilleton.

Gastspiel der kgl. preuß. Kammer-sängerin Mathilde Wallinger. Die genannte Künstlerin ersetzte gestern als Frau Zulu in den „Aufstigen Weibern“ einen durchschlagenden Erfolg. In erster Linie erlangt sie denselben durch die drastische Komik, mit der sie den Liebermuth und die Laune des „lustigen“ Weichens darstellte. Dieses frische, unwillkürliche Gesicht wirkte wie ein niederländisches Genrebild, es stand voll und ganz auf dem Boden der Spateparischen Epoche und atmete den Zauber köstlicher Naturwahrheit. Daß Mathilde Wallinger hier und da, so gegen Schluß des 2. Actes, beim Narren des eifersüchtigen Gemanns bis an die äußerste Grenze gehen konnte, welcher der künstlerischen Charakteristik geschickelt ist, ohne zu verletzen, mag eines Theils als ein Beweis für die Berechtigung einer so drastischen Auffassung dieser Rolle, andererseits als ein Beispiel dafür gelten, wie viel sich ein wirklich geniales Temperament erlauben darf und wie es doch schließlich in der Kunst immer mehr auf das Wahre als auf das Was antommt. Wer gesehen hat, mit welcher jeder Grazie Mathilde Wallinger jeden Witz, jedes Lächeln, jede noch so aggressive Geste auszulassen wußte, wird dieses unterschreiben. Daß die gefangliche Bewältigung der Aufgabe überall die große, edel gebildete Künstlerin bereich, ist bei Mathilde Wallinger selbstredend, aber auch das stimmliche Material zeigte sich leistungsfähiger als mancher pessimistische Theaterbeurtheiler wohl erwartet haben mochte, wenn auch Spuren der Ermüdung hier und da nicht zu verkennen waren. Das Timbre hat aber noch immer einen eigenthümlichen, einschmeichelnden Reiz, dem man sich mit Vergnügen hingibt. Obwohl derselbe gerade in dem Taubert'schen Wigenliede, welches die Künstlerin zum Schluß der Oper als Einlage sang, ganz besonders triumphirte, hätten wir diesen Genuß doch lieber an einer passenderen Stelle empfingen, als hier auf Kosten des

Ensembles und des gesunden Menschenverstandes. Die unerwünschte Leistung der genialen Künstlerin, welche mit der trefflichen, zarter gestalteten Frau Zulu unserer geschätzten Coloratur-sängerin Charles-Fritz manchen interessanten Vergleichspunkt bot, fand stürmischen Beifall; die Künstlerin wurde nach jeder hervorragenden Scene mehrfach hervorgehoben. Von der übrigen Besetzung der bereits eingehend besprochenen Oper haben wir die verdienstvolle Leistung des Herrn Utker als Ritter John hervor, welcher an den Erfolgen des Gastes mehrfach participirte. — Urbanus.

C. A. Götner, der Verfasser des „Aschenbrödel“, welcher lange Jahre als Oberregisseur, Bühnenchriftsteller und Schauspielere am Thalia-Theater in Hamburg wirkte, war aus Berlin gebürtig und mit richtigen „Spreewasser“ getauft. Sein Vorbild und Vater wurde Ludwig Devrient, der ihm noch nach der guten alten Methode öfters „handgreifliche“ Belegungen ertheilte, wenn er „jut bin ich“ hat, „gut bin ich“ sprach. Mit 18 Jahren sah sich Götner schon als Director der Köthener Theater-Gesellschaft, wurde später Hoftheaterdirector in Strelitz und schließlich Regisseur bei Opern-Maurice. In einer poetischen Biographie, welche er in einem Jahrbuche seinerzeit veröffentlichte, spricht er sich über seine Fruchtbareit als Dramatiker und seine materiellen Mißerfolge in folgender sinnig humoristischen Weise aus:

„Nun wissen Sie alles. — Mein, 's fest noch der Schluß: Ich ritt ängstlos oft den Gai, „Pegulus“; Besuche mit „Märchen“ mich gern, wie ihr wißt, Weib's ganze Leben ein Märchen nur ist. Von hundert man heute noch einige sieht — Von denen man heute noch einige sieht — Von trostlos ein ganz armer Teufel geblieben, Und das ist das wirkliche „Ende vom Lied.“



Holz-Verfeinerung.

Su der Königlichen Oberförsterei sollen
 1. auf dem Schleusenwerder bei Trotha
Donnerstag, den 5. Januar 10 Uhr
 ca. 20 Eichen, 14 Eichen, 100 Kiefern,
 200 Eichenstäbe
 um 12 Uhr
 ca. 30 rm. Kloben und Knüppel, 80 rm.
 Abraum, 200 rm. Unterholz, Weisig, 44 rm.
 Dornen.
 2. in der Blauer Haide, Jagd 85 an der
 Chaußee
Montag, den 9. Januar 10 Uhr
 ca. 86 rm. Kiefern Kloben und Knüppel,
 100 rm. Abraum, 170 Kiefern Baum-
 stämme mit 140 fm, 450 Kiefern Stangen
 I. - V. Klasse öffentlich veräußert werden.
 Schluß bis am 16. December 1887.
 Kgl. Oberförsterei.

Auction.

Montag, den 19. ds. Mts., Vormittags
 12 Uhr verkaufe ich in der Gastwirtschaft
 Albersberg in Giebichenstein zungewiesener
 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank,
 1 Wanduhr, 1 Stuhl öffentlich meist-
 bietend.
 Friedrich, Gerichtsvollzieher,
 Leipzigerstraße 25, II.

Auction.

Montag, den 19. Dezember cr. Vormittags
 von 10 Uhr an verleihere ich Geisstraße
 Nr. 42 einen großen Vollen Spielzeug als:
 Puppenköpfe, Puppen, Armbrüste, Feld-
 stühle, Kinderlühle, Geldkörbe von Draht,
 Kindergeräth, Gesellschaftsspiele,
 Schachbretter, Zeitungshalter, gefirnizte
 Stühle, 5 große Kinderwagen u. n. v. a.
 Gegenstände freiwillig meistbietend gegen
 Barzahlung.
 Neumann,
 Gerichtsvollzieher in Halle a. S.,
 ob. Leipzigerstraße 83.

F. Wolf,

Barfüßerstraße 8.
 Von heute ab verkaufe Violinen,
 Fihern, Fäden, Gitarren, Bogen,
 Haken u. s. w. zu bedeutend herabge-
 setzten Preisen.

Broihan

Montag u. Mittwoch
 in der Neumarkt-Brauerei.
J. Müller,
 Geisstraße 22.
 Ein paar gut eingefahrene
Ziegenböcke
 (jeder 4 Hörner) zu verkaufen.
 Zerbüß Nr. 44.

Kanarienvogel

werden Sonntag und Montag im Gol-
 denen Hirsch gekauft.
 Ferd. Wagner, Vogelh.

Herrenschreibtische

in Ruhe (Renouancens) hat sehr billig zu
 verkaufen. C. Wietlich, Al. Ulrichstr. 26.

H. Schindler, Uhrmacher,

Kleine Ulrichstraße Nr. 33.
 Empfehle mein gut fortirtes
Lager
 in Wand- und Taschenuhren
 Regulator von 15 Mk. an,
 mit Schlagwerk, 14 Tage geh.
 mit seinem Gehäuse zu 24 Mk.
 gold. Herren-Memotair
 v. 50 Mk. an, Savonnet-
 Doppeltafel 80 Mk., gold.
 Damen-Memotair v. 30 Mk.
 an, Eylinderuhren in Silber und Messing
 von 10 Mk. bis 50 Mk., Herren- und
 Damenketten, Zalmi-, Nidel-
 und Stahlketten, Traringer- u. Medaillons.
 Für gutes Gehen leiste Garantie.
 Reparaturen werden billig ausgeführt.
 Nächsten Montag und
 Mittwoch **Weißbier**
 gleichzeitig empfehle mein **Doppel** und
Weißbier in Flaschen bester Qualität.
 H. Müller
 Schweinmehrabfabrik.

Piano billig zu verkaufen D. Doll am
 Kirchhof 22.

Corsetfabrik

Von R. Schindler's Wwe. früher S. Glorch,
 Schmeerstraße 14,
 empfiehlt eine große Auswahl gut sitzender Corsets in bekannter Güte. Corsets
 nach Maß werden nach den neuesten Modellen auf Wunsch in wenigen Stunden an-
 gefertigt. Reparaturen und Wäsche billig.

B. Christ,

Halle a. S., gr. Steinstraße 13.

Als praktische Weihnachts-Geschenke empfehle in großer Auswahl:
 Stepprüde in Atlas und Zanela, Elegante Theater-Capotten und
 Filz, Velours, Flaese- und weiche seidene Shawls.
 Pique- und Schürzen, Volle Taillen- und Kopftücher.
 in Seide, Cachemir, Wolle u. bunten Leinen. Mützen
 Taschentücher, weiß und colorirt. in weiß und farbig.
 Gardinen, Tisch- und Bettdecken, Filet-Guirure und engl. Tülldecken
 in den neuesten Modellen.
 Für Herren: Oberhemden, Kragen, Manschetten u. Cravatien
 in den neuesten Facons.

Unterzeichnete ersucht um Einsendung der Rechnungen pro 1887
 bis zum **26. d. Mts.**
 Halle a. S., den 17. Dezember 1887.
 Halle'sche Straßenbahn.
 Gade.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß bei der am 10. d. M. statt-
 gehaltenen Wahl von 5 Handelskammer-Mitgliedern die Herren
 Kaufmann Wilhelm Vode-Halle,
 Kaufmann Paul Hofmeister-Halle,
 Fabrikant Bruno Reinicke-Halle,
 Direktor Richard Nibel-Halle,
 Kaufmann Hugo Eichhorn-Merseburg
 für die nächsten 3 Jahre - 1888-90 - wiedergewählt worden sind.
 Halle a. S., den 15. Dezember 1887.

Die Handelskammer.
 Sieckner, Jung.

Glaserdiamanten
 beste Qualität hat stets vorräthig die Glaseri
 von F. Fröhliche, Trotha 83.
 Heute empfang wieder
 ein Originalsch
 hochfeineste silberhellen Astra-
 hauer Caviar
 Wilh. Schubert,
 gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Eck.

Gummi-Spielwaren
 in großer Auswahl,
 Gummi-Luftkissen
 Gummihose für Einlagen nur in bester
 Qualität empfiehlt
Ferd. Dehne,
 gr. Steinstraße 15.

Wachstücker
 in allen Größen,
 Wachst-Pyramiden
 Kuppenlichte,
 Stierlichte,
 nur beste Qualität
 Christbaumlichte
 offerirt zu den billigsten Preisen
C. Kaiser,
 Schmeerstraße 24.

Echte Eau de Cologne
 auch in kleinen Flaschen
 Parfümerien
 Toiletseifen
 in schönster Auswahl offerirt billigst
C. Kaiser,
 Schmeerstraße 24.

Billigste Bezugsquelle
 selbstgefertigter Möbel, Kleiderstän-
 den, Verticow's in Mahagoni, Birle u.
 Nußbaum, Spiegel in großer Auswahl
 von aller Größen billigst
alter Markt 3
 Altenburger Hof.

Zum Clavierflügel empfiehlt sich
 D. Doll am Kirchhof 22.
4000 bis 6000 Mark
 Hypothek suche ich auf mein hiesiges Wohn-
 haus anzunehmen. Offerten bitte unter
 815 3. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Familienwohnung im Preise von 300 Mk.
 auf dem Neumarkt oder der Lude wird von
 2 Kinderlosen, ruhigen Personen per 1. April
 fut. zu mieten gesucht. Adressen sind unter
 M. 30 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Hôtel & Café David

(Horn. Heller.)
 Neuer Saal.
 Sonntag den 18. Dez.
 Zwei große brillante
Gala-Vorstellungen
 des berühmten Künstlerpaars Herrn
 und Frau Agoston.
 Anfang der ersten Vorstellung Nachm.
 4 Uhr, der zweiten Abends 8 Uhr.
 In der Nachmittag Vorstellung
 halbe Preise.
 Montag d. 19. Dez. Abends 8 Uhr
**Letzte große
 Gala-Abschiedsvorstellung!**
 Damen und Familien sind speziell
 eingeladen.
 Hochachtungsvoll
 Die Direction.

Central-Whisky in fünf a. S.
 gr. Steinstraße 63
 und
 Gröbenstraße 7.
 Garantiert ungeschwächt
 Natur-
Weine
 Oswald Nier
 Hauptgeschäft Nr. 108
BERLIN
 * ungeschwächt *

Moritz's Restaurant, Harz 48.
 Heute Sonntag
Frei-Concert.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Deutsches Schwert
 Heute
Schweinsknochen.
 Röhmann's Restaurant,
 Vereinszimmer i. Sonntag u. einige Tage
 in der Woche. Große Wallstraße 4c.

Restaurant Glocke
 Rathhausgasse 14.
 Münchener Wirth-Bräu vom Fass.
 Gebr. Schulze's Bismarck, Mittags-
 Tisch 60 Pf. Speisen à la carte
 zu jeder Tageszeit.
 Franz. Billard, Stunde 40 Pf.
 Täglich fr. Pödelknochen mit Wer-
 retzig u. Sauerkohl.

Chr. Morgenenthal.
 NB. Vereinszimmer mit neuem Instrument
 noch einige Tage frei. D. D.

Victoria-Theater
 Sonntag den 18. Dezember cr.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Die schöne Ungarin.
 Sperrig 60 Pf. Parquet 30 Pf.
 Gallerie 20 Pf.
 Abends 8 Uhr.

Die wilde Kake.
 Montag den 19. Dezember cr.

Von Sieben die Hässlichste.
 Am vorigen Mittwoch ein Portemonnaie
 mit 130 Mark verloren.
 Wiederbringer 30 Mark Belohnung.
 Brunnenplatz 5.

Den Abdachlosen
 im Hptl. Klosterstraße 8 u. 9 soll auch
 in diesem Jahre eine kleine Weihnachtstunde
 bereitet werden und sind dazu die Unter-
 zeichneten gern bereit, Geld und andere Ge-
 genstände entgegen zu nehmen.
 Senff, Rentier, gr. Ulrichstraße 6.
 Lohmann, Hülsprediger, Händelstr. 30.
 Engling, Kaufmann, Obere Leipziger-
 straße 33 im Comptoir.
 Frau Superintendent Gerbst, Harz 8.
 Seidel, Zimmermeister, Mühlweg 43.
 Lange, Rentier, Postenstraße 12.

Eingelandt.
 Wer es liebt, fröhliche Gesichter beim
 harmlosen Spiel zu haben, der kaufe das
 neue echt deutsche Nationalspiel: **Die
 Nacht am Rhein**, den französischen
 Schreier zur Beherzigung. Preis 1
 Mk. 80 Pf. Pracht-Ausgabe 4 Mk.
 (Verlag der Wagnerschen Buchhandlung).
 Vorräthig in der Pfeffer'schen Buch-
 handlung, (St. Stricker), Neumarkt 34.

Reparaturen
 an Nähmaschinen fer-
 tigt prompt u. billig.
 Ersatzheile, Nadeln, Del. u. zc.
 Dabeist eine gebrauchte Singer-Näh-
 maschine zu verkaufen.
 A. Pfeifer, Kl. Sandberg 20, 1.

Setzer oder Schweizerdegen
 sucht die Buchdruckerei von
 Horn. Köhler, gr. Steinstraße 15.

Ein in der Jüder-Brande und im
 Dampfmaschinenbau bewandeter jün-
 gerer Techniker, tüchtiger Zeichner wird
 gesucht. Anmeldungen mit Angabe bisheriger
 Thätigkeit und Gehaltsansprüche erbitte
 Prinz-Carlshütte, Rothenburg a. S.
 Ein Hausmädchen zum 1. Januar geucht
 zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

1 Wohnung 2 Stuben, Kammern, Küche
 und Zubehör ist zu vermieten.
 St. Berlin 16b.

Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern,
 Küche sofort zu vermieten. Alter Markt 18.

Die 1. u. 2. Etage, hochgelegene eine
 gerichtet, in meinen Neubau Albrecht-
 straße 16 b per 1. April oder früher
 zu vermieten.
 Otto Lange.

Die vom Herrn Ingenieur Dytball bewohnte
 im Fürtenthal gelegene Villa mit Garten-
 benutzung ist 1. April oder 1. Juli l. J.
 zu vermieten. Näheres bei Dr. A. Franke
 Markt 19.

Möblirte Stube mit 3 Kammern zu ver-
 mieten pro Monat 10 Mark.
 Große Schloßgasse 5.

Gesucht
 Comptoir, ev. mit Wohnung, Nähe d. alten
 Prom., Ulrichstr. u. für 1. April 1888.
 Adr. abzug. Wettinerstr. 7 p.

Ein kl. Hund weiß u. schwarze Streifen abhand-
 get. gegen Belohn. abzugeben, Kl. Schloßg. 8.

Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.

Offiziell:

Sonntag den 18. Dezember 1887.

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 3 1/2 Uhr
Freuden-Verstellung
bei halben Preisen.

Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:

Prosc.-Böge 1. Rang 2. —	Mt. 1 Parquet 1.25 Mt. 2. Rang letzte Reihen 0.25 Mt.
Orchesterloge 1. —	Prosc.-Böge 2. Rang 1.25
1. Rang-Böge 1.80	Karriere nummerirt 0.75
1. Rang-Balkon 1.50	2. Rang Vorderreihen 1. —
Orchesterkauten 1.50	2. Rang Hinterreihen 0.50
	3. Rang nummerirt 0.50
	Galerie 0.25

Bahrenden Wünschen nachkommend, hat die Direktion des Stadttheaters die Eintragung getroffen, daß sowohl in Bitterfeld als auch in Merseburg für die Sonntagsvorstellungen Originalbillets verkauft werden. Diese Billets liegen bereits 3 Tage vorher an Ort und Stelle und zwar in Bitterfeld bei Herrn Fischer G. Steche und in Merseburg bei Herrn A. Wiese's Nachf. Garenhandlung bis Sonntag 8 Uhr zum Verkauf bereit. Ueber diese Zeit können keine Billets abgegeben werden, da mit der hiesigen Kasse abgeschlossen werden muß.

Zum 3. Male:

Gasparone.

Romische Oper in 3 Akten von J. Zell und Gené. Musik von Carl Millöcker. Die neue Decoration des 1. Aktes ist von den Dekorationsmalern Schwedler und Gressel gemalt.

Personen:

Carlotta, verm. Gräfin von Santa Croce	Emilie Lange.	Pamfilio,	Alwin Böwe.
Babolenzo Nafoni, Podesta von Syrakus	Edmund Dof.	Pietro,	F. P. Ernst.
Sindulfo, sein Sohn	Walther Müller.	Giuseppe,	Otto Hilprecht.
Conte Eminio	Raimund Czerny.	Dominico,	Gottfried Greger.
Luigi, dessen Freund	Agel Delmar.	Ein Gerichtsdiener	Adolf Dalwig.
Venezzo, Wirth	Martin Klein.	Bianca	Alwine Melar.
Sora, sein Weib	Agnes Bonn.	Marquerita	Julie Hahn.
Jenobia, Diena der Gräfin Carlotta	Emilie Jof.	Stabella	Helwig Haber.
Marietta, Kammerzofe der Gräfin Carlotta	Margarethe Ulrich.	Lucia,	Luise Schaffnit.
Maffacio, Schmuggler.	Ign. Zimmermann.	Fiametta,	Anna Behrens.
Venezzo's Onkel	Berngato Nafoni.	Ephilla,	Ina Händel.
Nuperto Corticelli, Oberst Guarini, Lieutenant	Leon Bassin.	Giugliana,	Anna Vertman.
Herren und Damen von Syrakus, Carabinieri, Zollwächter, Schmuggler, Schiffer, Bauern und Bäuerinnen.		Beata,	Emma Schumann.
		Cleanora,	Jenny Doier.
		Emilia,	Johanna Prof.
		Renata,	Marie Ernst.

Die Handlung spielt in und nächst Syrakus im Jahre 1820. Nach dem 1. und 2. Akte finden längere Pausen statt.

Zeitbücher à 50 Pfg., sowie Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel: à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben. Kassenöffnung 5 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Abends 7 Uhr

95. Vorstellung. 70. Abonnements-Vorstellung. Farbe: roth.

Zum ersten Male:

Mit Neuauflattungen an Decorationen, Costümen und Requisiten.

Aschenbrödel

oder

Der gläserne Pantoffel.

Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern. Nach dem gleichnamigen Märchen für die Bühne bearbeitet von C. A. Scherer. Musik von verschiedenen Componisten.

Vorkommende Tänze und Gruppierungen, arrangirt von der Balletmeisterin Josefina Strengsmann.

1. Aufmarsch von Walburgis Leibwache, ausgeführt von den Herren: Remmer, Dalwig, Imke, Longersch, Kettler, Köhler, Kunge 11. Ulrich und 8 Ballet-Cheven.
2. Die phantastischen Vögel, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefina und Emilie Strengsmann, der Tänzerin Auguste Grosse und 12 Damen vom Chor.
3. Spiegeltanz, ausgeführt von den Solotänzerinnen Josefina und Emilie Strengsmann.
4. Grand Ballade der lebenden Blumen, ausgeführt von Josefina und Emilie Strengsmann, Auguste Grosse und 12 Damen vom Chor.
5. Das Fest in der Küche, ausgeführt von 32 Cheven der Balletscole.
6. Apotheose, dargestellt vom ganzen Personal.

Erstes Bild. Aschenbrödel. Personen: Baron von Montecentur. Lorin Ephilla, seine zweite Gemahlin, verwitt. Gräfin von Ritter- hater'schatterhausen Kunigunde, ihre Tochter erster Seraphine, / Nona, genannt Aschenbrödel, des Barons Tochter erster Ehe Homarichall Graemid Ein Bettler, Schar Nia, eine Magd Ein Diener Zweites Bild. Bei der Pathe. Frei Walburgis Sofar, ihr Diener Aschenbrödel	Ein Borrier Ein Kautzer Ein Kater Walburgis Leibgarde, Tänzer und Tänzerinnen u. s. w. Drittes Bild. Aschenbrödel bei Hofe. König Kafabu Prinz Wunderholz Minister Buerbach Homarichall Graemid Baron Montecenturorum Ephilla Kunigunde Seraphine Aschenbrödel Sofar Graf Schillebold Desen Gemahlin Desen Tochter Gräfin Kagenbach	Probstheim. Gerhardt. Schmidt. Ein Kater Walburgis Leibgarde, Tänzer und Tänzerinnen u. s. w. Edmund Dof. Fritz Ketter. Adolf Pfeiffer. Martin Klein. Albert Batry. Emilie Jof. Julia Behre. Lucie Freisinger Clara Selburg Margar. Ulrich. Agel Delmar. Helwig Bind Nibnau. Anna Behrens. Julie Hahn.
---	---	---

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundst in Halle. — Pflö'sche Buchdruckerei (R. Rietzschmann) in Halle. Expedition des hiesigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Wine, ihre Tochter Baron Gnieben Calli, dessen Tochter Baronin Wotenosi Deren beide Nichten Marchese Zwiebelbut Germine, deren Tochter Grafen. Barone. Gelleute mit ihren Frauen und Kindern. Diener. Tänzer und Tänzerinnen. Viertes Bild. Ein Ball in der Küche. Baron Montecenturorum Ephilla Kunigunde Seraphine Aschenbrödel Sofar Walburgis Heinzelmannchen. Kunigunde. Kobolde. Scene: Die große Küche des Barons. Fünftes Bild. Der gläserne Pantoffel. König Kafabu Prinz Wunderholz Minister Buerbach Adolf Pfeiffer	Helwig Haber. Ignaz Zimmermann. Julene Pauli. G. Zimmermann Ina Händel. Kunigunde Lucie Freisinger. F. Martini. Marg. Wächter. Homarichall Graemid Stallmeister Wiebehoff Baron Monte conte cinclorum G. Zimmermann Kunigunde Lucie Freisinger. F. Martini. Marg. Wächter. König Kafabu Prinz Wunderholz Minister Buerbach Adolf Pfeiffer	Erich Schmidt. Martin Klein. Emilie Jof. Julia Behre. Lucie Freisinger. Clara Selburg. U. s. w. Der ganze Hofstaat. Wagen u. s. w. Sechstes Bild. Die Pantoffelprobe. König Kafabu Prinz Wunderholz Minister Buerbach Adolf Pfeiffer. Homarichall Graemid Stallmeister Wiebehoff Baron Montecenturorum Ephilla Kunigunde Seraphine Aschenbrödel Walburgis Sofar Edmund Dof. Fritz Ketter. Adolf Pfeiffer. Kunigunde Lucie Freisinger. F. Martini. Marg. Wächter. König Kafabu Prinz Wunderholz Minister Buerbach Adolf Pfeiffer
--	---	--

Die vollständig neue Decoration des letzten Aktes zur „Apotheose“ aus dem Atelier des Hoftheaters in Dresden. Die anderen decorativen Ergänzungen sind von Theater-Malern Schwedler und Gressel. Die neuen Costüme „lebende Volkerei“ u. s. w. von Herrn Garberobe-Inspicitor Kutschersche. Die neuen Requisiten und die sonstigen maschinellen Neueinrichtungen aus der hiesigen Theaterwerkstatt. Nach dem 2., 3. und 4. Akte finden längere Pausen statt.

Opern-Preise:

Prosc.-Böge 1. Rang 4. —	Mt. 1 Parquet 2.50 Mt. 2. Rang letzte Reihen 0.50 Mt.
Orchesterloge 4. —	Prosc.-Böge 2. Rang 2.50
1. Rang-Böge 3. —	Karriere nummerirt 1.50
1. Rang-Balkon 3. —	2. Rang Vorderreihen 2. —
Orchesterkauten 3. —	2. Rang Hinterreihen 1. —

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Montag den 19. Dezember 1887.

96. Vorstellung. 26. Vorstellung außer Abonnement.

Mathilde Mallinger.

Auftreten der ersten Operntänzerin
Carrie Goldsticker, Emilie Lange, Raimund Czerny,
Adolf Utner.

Zum 13. Male:

Der Verschwander.

Zaubermärchen mit Gesang und 3 Abtheilungen in 4 Akten von Ferdinand Raimund. Musik von Conradin Kreutzer
In der 2. Abtheilung:

I. Ballet:

Grand pas des trois seriens; ausgeführt von der Solotänzerinnen Josefina und Emilie Strengsmann und der Tänzerin Auguste Grosse.

II. Concert:

1. Gesangsweisen, nach Melodien von Strauß, arrangirt von Millöcker, mit Clavierbegleitung gesungen von Emilie Lange.
2. a) Mein Lieb, von Humbert, b) Trunklied aus „Lucrezia Borgia“, mit Clavierbegleitung gesungen von Carrie Goldsticker.
3. a) „An der Weiser“, b) „Frühlingslied“ von Gounod, mit Clavierbegleitung, gesungen von Raimund Czerny.
4. „Der fröhliche Jäger“, Lied von Sobieszek, mit Clavierbegleitung, gesungen von Adolf Utner, Clavierbegleitung: Capellmeister Krzhanowsky.

1. Abtheilung:

Frei Christiane Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann Wolff, sein Kammerdiener Valentin, sein Bedienter Nona, Kammermädchen Ephelie Dumont, Herr v. Helm, Herr v. Waller, Grundling, Amtl. Sofel, Baumeister Fritz, Johann, Dienerknecht. Näger. Sphyliden. Genien.	Clara Selburg. Dr. H. Niemeier. Berthold Sprotte Carl Friedau. Heinrich Jantsch. Adolf Müller. Itheo Hieronymy. Bernhard Kähn. Adolf Pfeiffer. Edmund Dof. Jofef Perza. Alwin Boeme. Kunigunde. Famille.	Heinrich Jantsch. Bernhard Kähn. Ign. Zimmermann. Dr. H. Niemeier. Emilie Jof. Itheo Hieronymy. Agel Delmar.
--	---	--

3. Abtheilung (spielt 20 Jahre später):

Frei Christiane Julius von Flottwell Berthold Sprotte Herr von Wolff Valentin Polnurm, ein Lichtermesler Nona, sein Weib Ephel. Julius von Flottwell Daniel, seine Kinder Ephel. Herr v. Waller Dora Steinhardt. Dito Fritz. Carl Friedau.	Clara Selburg. Dr. H. Niemeier. Bernhard Kähn. Carl Friedau. Heinrich Jantsch. Kunigunde. Famille.	Heinrich Jantsch. Bernhard Kähn. Ign. Zimmermann. Dr. H. Niemeier. Emilie Jof. Itheo Hieronymy. Agel Delmar.
--	--	--

Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Opernpreise.

Märchen mit vollständigem Text à 20 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.
Garberobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 A., gültig für 38 Vorstellungen und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe jänmerlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. zu haben.
Die Tageskasse im Vestibul des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.